

der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, für ihre politische und soziale Stabilität abhängt.

Das ist auch der Grund dafür, warum in der Führungsarbeit der Bezirksleitung und ihres Sekretariats die aktuellen und strategischen Aufgaben der Kohle- und Energiewirtschaft einen zentralen Platz einnehmen. Kurz zusammengefaßt heißt das, die Bevölkerung und die Volkswirtschaft der DDR jederzeit stabil, zuverlässig und effektiv mit Brennstoffen und Energie zu versorgen und wachsende Leistungen für den Export zu sichern. Die dafür notwendigen Aufgaben faßt die Bezirksleitung jährlich in einem Beschluß zusammen, auf dessen Grundlage die Sekretariate der Kreisleitungen eigene Maßnahmen beschließen. Regelmäßige Kontrollen und monatliche Beratungen mit allen Sekretären der Grundorganisationen der Kohle- und Energiewirtschaft in den Wintermonaten sichern, daß die Beschlüsse und Maßnahmen auch unter komplizierten Bedingungen diszipliniert durchgesetzt werden.

Kommissionen  
geben wichtige  
Impulse

Wichtige Hilfsinstrumente für die strategische Arbeit sind die Parteikommissionen der Bezirksleitung „Kohle und Energie“ sowie „Wissenschaft und Technik“, von denen bedeutende Impulse ausgehen. Parteiaktive in den Betrieben der 4 Kombinate der Grundstoffindustrie sowie in den Kombinaten selbst bewähren sich ebenso wie zeitweilige Parteiaktive bei wichtigen Investitionsvorhaben, so zum Beispiel bei Tagebau-Neuaufschlüssen, beim Aufbau des „Kraftwerkes der Jugend“ Jänschwalde und bei Rationalisierungsmaßnahmen. Das Sekretariat der Bezirksleitung betrachtet sie als eine wesentliche Voraussetzung, um die Parteikräfte im jeweiligen Bereich einheitlich zu formieren, feste Kampfpositionen herauszubilden und die Ausstrahlungskraft der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven zu erhöhen.

Wesentlich für das Anwachsen der Kampfkraft der Parteikollektive ist die Arbeit mit den Kampfprogrammen der Grundorganisationen. Darum orientierte das Sekretariat nach der 5. Tagung des ZK der SED die Parteiorganisationen darauf, sich in diesen Dokumenten auf jene Aufgaben zu konzentrieren, die 1983 einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg, die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes und einen bedeutend größeren ökonomischen Nutzen von Wissenschaft und Technik sichern.'

Kampfkraft durch  
anspruchsvolle  
Kampfprogramme

Anspruchsvolle Kampfprogramme zeichnen sich weiterhin dadurch aus, daß sie den Exportaufgaben und der Importablösung einen gebührenden Platz einräumen, die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen berücksichtigen und festlegen, die besten Erfahrungen verbindlich anzuwenden. In diesen Tagen bringen die Parteiorganisationen ihre Kampfprogramme in Übereinstimmung mit den Anforderungen und Aufgaben, die sich aus der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen neu ergeben. Die Genossen entschließen sich zu noch höheren Zielen, formulieren damit in Übereinstimmung die ideologischen Anforderungen und die daraus resultierenden Erfordernisse für wachsende Kampfkraft und für die politische Massenarbeit. Sie wissen, daß die Kampfprogramme erst dann voll wirksam sind, wenn sie in den Arbeitskollektiven erläutert und wenn alle Werktätigen dafür gewonnen werden, sie zu realisieren.

Großen Einfluß haben dabei politisch wirksame Aktionen und Führungsbeispiele wie die Masseninitiative im Bezirk Cottbus „Mit den Besten ver-